

Witterungskurzbericht

für Südbayern.

Herausgegeben vom Wetterdienst München.

Dezember 1948.

Wetterdienst München

Handbücherei Nr. 777

Für die Witterungsgestaltung des Dezember 1948 war die Herrschaft hohen Luftdruckes überwiegend, sodass alle für diese Lagen typischen Eigenschaften sich auch in den klimatologischen Werten scharf ausgeprägt wiederfinden.

Die vorherrschende Windrichtung war die östliche; dementsprechend verzeichnete der Luftkörperkalender nur an 10 Tagen maritime und polarmaritime Luftzufuhr aus West bis Nordwest, sonst Festlandsluft.

Die Temperaturen waren im Flachland um 0.8 bis 1.4 Grad gegenüber den langjährigen Durchschnittswerten zu niedrig. In Höhenlagen über 800 m dagegen war die Temperaturabweichung positiv. So war beispielsweise Tegernsee um 0.7, Mittenwald um 1.8, der Hohenpeissenberg um 2.2 und die Zugspitze um 3.1 Grad zu warm. Die höchsten Temperaturwerte im Flachland traten am 15. und 16. ein und betragen 6 - 9 Grad, vereinzelt 10 - 12 Grad. Spitzenwerte von 14 - 16 wurden am 3. nur im unmittelbaren Alpenvorland und in Höhen von 1200 - 1900 m erreicht, wo bei stark absinkender Luftbewegung auch sehr geringe Feuchtigkeitswerte beobachtet wurden. Die tiefsten Temperaturen wurden am 27. und 28. mit -12 bis -18 Grad gemessen und sanken gebietsweise, so in Oberstdorf und Füssen unter -20 Grad. Die Eis- und Frosttage waren im Flachland etwas übernormal, nur in den Hochlagen unter dem Regelwert. Am 29. trat im Flachland Tauwetter ein, während gleichzeitig die höheren Lagen Temperaturrückgang erfuhren.

Der angefallene Niederschlag war sehr gering; ein Fehlbetrag von 50 - 70 % des langjährigen Durchschnittswertes war die Regel. Im Laufe des 16. kam es in Flachland und im Voralpengebiet zum ersten Schneefall dieses Winters. In der jetzt 60-jährigen Beobachtungsreihe von München ist ein so später Termin noch nicht aufgezeichnet worden. Bisher war der 5. der späteste beobachtete Tag des ersten Schneefalls. Der auch in der 2. Monatshälfte geringen Niederschlagsneigung entsprechend wurden bereits zu Ende der 2. Dekade die maximalen Schneehöhen des Dezember gemessen. Sie betragen in den Gebirgstälern 15 - 25 cm, in Höhen von 1200 - 1800 m 40 - 70 cm und im Flachland 3 - 5 cm. Im unteren Iller- und Lechgebiet, sowie in grossen Teilen Niederbayerns kam es überhaupt zu keiner zusammenhängenden Schneedecke. Im Flachland wurde die Schneedecke durch die Regenfälle des 29. u. 30., die vielfach zu Glatteis führten, weitgehend beseitigt. Die Frosttiefe betrug am 27. im Alpenvorland 8 - 12 cm, im Donaugebiet wegen der fehlenden Schneedecke 30 - 40 cm.

Die Bewölkungsverhältnisse lagen im Flachland etwas unter dem langjährigen Mittelwert. Sehr gute Strahlungsverhältnisse verzeichnete das gesamte Voralpengebiet und die Hochlagen, was sich in der grossen Zahl der heiteren Tage zeigte, die das 2 bis 3-fache des Regelwertes ausmachten. Die Sonnenscheindauer betrug auf der schwäbisch-bayerischen Hochebene 40 - 60 Stunden, im Alpengebiet 150 - 169 Stunden. Diese Begünstigung der Hochlagen ist für die Wintermonate, wenn auch in geringerem Masse, normal und bedeutet einen wesentlichen, nicht zu unterschätzenden Klimafaktor in der kalten Jahreszeit und bei Hochdrucklagen.

(umseitig sind Tabellen der wichtigsten Beobachtungsergebnisse von einigen Stationen verzeichnet)

I. Bewölkung, Sonnenschein u. Wind

Station	Höhe m	Bewölk. mittel i. Zehntel	Tage		Sonnenschein		vorherrsch. Windrichtg.	Mittlere Windstärke Beaufort
			heitere	trübe	Std.	% d. Nor- malwertes		
München	521	7.0	2	16	42	113	Ost	1.9
Augsburg	480	7.3	1	14	60	-	Nordost	1.7
Oberstdorf	810	4.5	14	7	98	210	Stille u. Süd	0.4
Garmisch	703	5.0	11	11	105	244	Süd	1.2
Zugspitze	2960	4.0	13	7	169	155	West	4.2
Tölz	654	5.6	8	9	90	129	Südost	0.9
Berchtesgdn	542	5.4	8	11	83	275	Südost	1.1
Ingolstadt	367	7.1	4	16	-	-	Ost	1.4
Regensburg	337	7.1	4	17	45	-	Südost	1.7
Passau	423	7.0	6	17	-	-	Nordost	1.0

II. Temperatur und Niederschlag

Station	Monats- mittel Grad C.	Abw. vom Mittel	Absolutes		Niederschläge				Tage mit		
			Max. Grad C.	Min. Grad C.	Eis- tage	Frost- tage	Summe mm	% d. Nor- malwertes	Regen	Schnee- fall	Schnee- decke
München	-1.6	-0.9	9.4	-12.8	14	28	26	53	7	2	13
Augsburg	-1.2	-1.1	9.0	-13.0	12	26	20	37	6	1	2
Oberstdorf	-2.9	-0.7	14.3	-21.7	10	30	49	37	1	4	15
Garmisch	-1.7	0.0	13.9	-18.0	10	25	38	48	1	4	16
Zugspitze	-6.8	+3.1	3.8	-15.9	26	30	49	63	0	8	31
Tölz	-0.9	+0.3	13.2	-16.0	10	27	28	34	4	2	15
Berchtesgdn	-3.1	-1.4	9.2	-15.4	11	30	36	36	11	3	15
Ingolstadt	-1.7	-1.3	6.6	-12.8	11	26	17	35	8	1	0
Regensburg	-2.3	-1.3	5.2	-13.8	14	27	15	35	5	0	0
Passau	-2.3	-2.0	6.3	-12.4	10	30	24	33	4	1	3

Witterungskürzbericht

für Südbayern.

Herausgegeben vom Wetterdienst München.

Januar 1949.

Maritime Luftmassen beherrschten während des Januar 1949 Mitteleuropa. In der Hauptsache wurde kalte Meeresluft aus dem Grönlandisch-Isländischen Raum herangeführt, während wiederum russische Kaltluft nicht am Wettergeschehen beteiligt war. Um die Mitte des Monats wurden vorübergehend sogar milde Luftmassen subtropischen Ursprungs aus dem Azorenraum herangeführt. Zwischenzeitlich setzte sich mehrfach, besonders gegen Monatsende, Hochdruckeinfluss durch. Im Alpenvorland herrschte an einzelnen Tagen, bes. zu Beginn des Monats Föhn. Die höheren Lagen des Gebirges zeigten im Januar im allgemeinen normale Verhältnisse gegenüber dem Flachland, nur in der letzten Woche des Monats wurden dort höhere Temperaturen als im Flachland gemessen, wie sie für winterliches Hochdruckwetter typisch sind.

Die Mitteltemperatur des Januar lag durchweg über dem langjährigen Durchschnitt. Im Donaugebiet lag die Abweichung bei 1 - 1.5 Grad, im Alpenvorland und in höheren Gebirgslagen betrug sie 2 Grad. Die höchsten Temperaturen wurden in den ersten Tagen des Monats und am 19. mit 8 - 10 Grad gemessen, im Alpengebiet wurden stellenweise sogar 12 - 14 Grad erreicht, sodass sich dort in der Vegetation schon stellenweise frühlingshaftes Erwachen zeigte. Die tiefsten Temperaturen lagen bei -8 bis -11 Grad, in Talkesseln wurden stellenweise -17 Grad erreicht. Die Zahl der Frosttage (25-28) entsprach dem Durchschnitt, während die Zahl der Eistage (Maximum der Temperatur unter 0 Grad) mit 8 - 10 unter dem Normalwert lag.

Die Niederschlagstätigkeit blieb auf die Tage vom 3. - 4., 9., 12. - 18. u. 20. - 22. beschränkt. Nur in den Hochlagen des Gebirges, im oberen Allgäu und im Berchtesgadener Land wurde der langjährige Mittelwert erreicht, stellenweise auch etwas überschritten. Sonst wurden nur 60 - 80%, im Nordwestteil Südbayerns sogar nur 40% des Normalwertes festgestellt. Zu Beginn und um die Mitte des Monats fielen die Niederschläge im Flachland als Regen, erst oberhalb 1200 m durchwegs als Schnee. Dabei wurde die Schneedecke im Flachland beseitigt, während bereits die mittleren Gebirgslagen 25-31 Tage Schneedecke aufwiesen. Die Höchstwerte der Schneedecke wurden im Flachland mit 5-10 cm, in Tallagen mit 20-30 cm, in mittleren Höhenlagen mit 50-100 cm gemessen. Die Frosttiefe erreichte um die Monatsmitte 40-50 cm, danach ging sie vielfach auf 5-10 cm zurück.

Das Mittel der Bewölkung lag wenig unter dem Durchschnitt. Die Zahl der heiteren Tage (Bewölkungsmittel unter 2/10) war im Alpenvorland und in höheren Lagen etwas übernormal. Dementsprechend lag die Sonnenscheindauer wenig, am Alpenrand stärker über dem Durchschnitt; sie betrug im Flachland etwa 40-60, im Alpenvorland 90-100, in den höheren Lagen des Gebirges 110-130 Stunden.

Die vorherrschende Windrichtung lag zwischen SW und NW. Die Windstärken erreichten am 16. mit Stärke 6-7 ihre Höchstwerte.

Mit den Kaltlufteinbrüchen des 16. und 22. traten in Südbayern vereinzelt Gewitter auf, die für den Januar als seltene Erscheinung zu bezeichnen sind (im Durchschnitt innerhalb 10 Jahren 1 Gewitter).

Am 15. und 16. traten im Gebirge mehrere Lawinenfälle ein.

In der Nacht vom 25./26. wurde ein stärkeres Nordlicht beobachtet.

I. Bewölkung, Sonnenschein u. Wind.

Station	Höhe m	Bewölk.- mittel i. Zehntel	Tage		Sonnenschein		vorherrsch. Windrichtg.	Mittlere Windstärke Beaufort
			heitere	trübe	Std.	% u. Nor- malwertes		
München	521	6.8	3	14	60	110	West	1.6
Augsburg	480	8.0	1	18	57	-	West-südwest	2.1
Oberstdorf	810	5.5	8	13	82	125	Stille	0.8
Garmisch	703	5.9	5	10	109	160	Süd/Stille	1.3
Hohenpeissenbg. 977		5.8	7	11	120	-	West	3.7
Zugspitze 2960		5.4	9	11	129	114	Nord	5.1
Bad Tölz	654	5.6	6	11	94	93	Nordwest	1.1
Berchtesgdn.	540	6.2	6	15	84	142	Süd	1.3
Ingolstadt	366	7.9	1	17	-	-	West	2.2
Regensburg	337	7.3	2	16	42	-	West	2.3
Landshut	459	7.0	2	13	-	-	West	2.1
Passau	423	7.4	3	16	-	-	West	1.7

II. Temperatur und Niederschlag.

Station	Monats- mittel Grad C.	Abw. vom Mittel	Absolutes		Niederschläge				Tage mit		
			Max. Grad C.	Min. Grad C.	Eis- tage	Frost- tage	Summe mm	% d. Nor- malwertes	Regen	Schnee- fall	Schn- decke
München	-0.1	+1.9	10.2	-8.9	6	22	34	74	4	8	10
Augsburg	-0.3	+1.1	8.8	-10.0	7	23	27	55	4	10	10
Oberstdorf	-2.3	+1.1	11.4	-17.3	5	27	134	107	2	13	31
Garmisch	-0.7	+2.2	11.2	-11.8	6	28	65	86	3	13	31
Hohenpeissbg.	-0.2	+1.8	10.1	-9.7	10	26	37	65	1	13	31
Zugspitze	-9.1	+2.1	1.1	-19.8	29	31	74	114	.	16	31
Bad Tölz	-0.4	+1.6	11.2	-11.4	5	26	66	85	3	12	21
Berchtesgdn.	-2.0	+0.8	13.6	-12.1	8	27	119	123	3	14	31
Ingolstadt	-0.5	+1.2	8.8	-8.4	8	24	15	38	5	9	10
Regensburg	-0.5	+1.9	8.3	-9.3	12	26	28	72	2	11	7
Landshut	-0.7	+1.5	8.8	-9.8	9	23	18	41	3	9	18
Passau	-1.2	+0.6	10.4	-11.2	10	26	68	98	4	12	15